



Das Dreirad sorgt oft für Staunen

Quelle:
Schwarzwälder Bote, Lokalteil Sulz
vom 14.07.2010

Sulz a. N.

Das Dreirad sorgt oft für Staunen

Von Schwarzwälder-Bote, aktualisiert am 14.07.2010 um 14:50



Ape-Fans aus ganz Deutschland kamen zu einem Treffen nach Bergfelden. Foto: Sikeler
Foto: Schwarzwälder-Bote

Von Jens Sikeler

Sulz-Bergfelden. Für Bruno Köß ist es eine Liebesgeschichte, die vor 40 Jahren während eines Italienurlaubs begann. Auch für die anderen rund 20 aus ganz Deutschland stammenden Teilnehmer des Ape-Treffens bei Helga Klingele in Bergfelden ist ihr Gefährt weit mehr als ein schnödes Fortbewegungsmittel.

Für alle, denen der Name nichts sagt: Es handelt sich dabei um die dreirädrigen Lastenesel des Herstellers Piaggio, mit denen viele Italiener in den engen Innenstädten ihres Landes so ziemlich alles transportieren und damit lautknatternd auch gerne Touristen erschrecken. Das Modellspektrum reicht dabei von der "Ape 50" mit 200 Kilogramm Zuladung bis zur "Ape Classica", die bis zu 800 Kilogramm transportieren kann.

"Als ich damals in Italien im Urlaub war, habe ich mir gesagt: So ein Vehikel will ich auch mal haben", erinnert sich Köß, der aus dem Badischen zum Treffen nach Bergfelden gekommen war. Als er in Rente ging, musste er nur noch seine Frau überzeugen. Inzwischen ist er mit seiner Ape weit herumgekommen. Seine Augen leuchten immer noch, wenn er von seiner Dolomitenfahrt berichtet. "Die Leute haben mir zugewinkt und geklatscht".

Es gibt sicher bequemere Möglichkeiten, um längere Strecken zurückzulegen. Trotzdem zieht es nicht nur Köß mit seiner Ape in die Ferne.

Helge Unger aus Bayern war mit seinem Gefährt auch schon in Dänemark. Die Reaktionen, die die Ape bei den Mitmenschen hervorruft, ist etwas, das die Teilnehmer an ihrem Gefährt sehr schätzen. Auch in Deutschland mag man offensichtlich den knuffigen Transporter. Den "Spaßfaktor" schätzen zwar alle, die bei Klingeles um den Tisch versammelt sind. Aber sie betonen auch die praktischen Qualitäten. Inge Cüsters transport mit ihrem Fahrzeug ihren Hund. Christopher Ginstolisi ist mit seiner Ape umgezogen. Nur für das Bett habe er einen Kombi benötigt. Noch einen Vorteil hat die Ape: Die Technik ist einfach. Das animiert natürlich zum Basteln. Keines der Dreiräder, das auf dem Rasen von Helga Klingele parkte, war noch original. "Jede Ape ist individuell", betonte Unger.